

Der BGV begab sich mal wieder auf Reisen. - Aug. 2024

Diesmal war es nur eine Tagestour nach Köln. Am 29.08.2024 trafen sich einige Mitglieder um 08.50 am Overrather Bahnhof und fuhren zum HBF, Köln.

Unterwegs stiegen noch welche zu und in Köln vereinte sich die Gruppe mit denen, die mit dem PKW nach Köln gekommen waren. Nach einigen Stationen mit der U-Bahn stiegen wir an der Ulrepforte aus und gingen einige Meter



weiter zum Sitz der Roten Funken. Hier sahen wir uns die Baulichkeiten von außen an und gingen über die Straße Richtung Stadtmauer zwischen Sachsenring und Kartäuserwall, wo sich die beiden Wehrtürme der Blauen Funken und der Prinzengarde befinden.



Vornean entsteht zur Zeit der Erweiterungsbau der Blauen Funken. Entlang



der alten Stadtmauer kamen wir zum Eingang der Prinzengarde. Dort wurden wir von 2 Herren der Garde empfangen und in die geschichtliche Entstehung der Türme und der Garde eingewiesen. Dabei zeigten Sie uns natürlich auch den neuen Festsaal, der sich zum blauen Funkenturm hin anschließt.



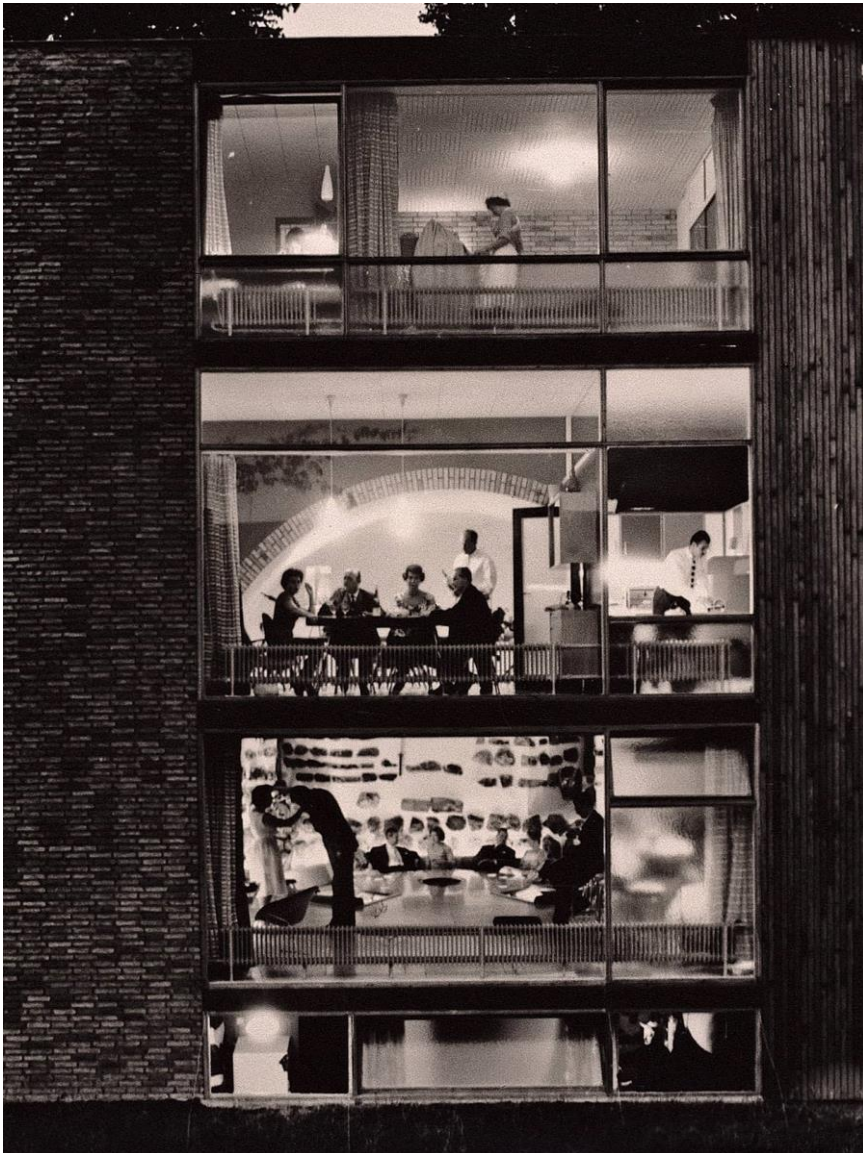
Weil an diesem Tag auch der sogenannte „Turm Vogt“ anwesend war, konnten wir direkt in die im Keller befindlichen Räume eintreten. Hier befindet sich die



Geschäftsstelle + Kleiderkammer, sowie eine Küche und die Treppe zu verschiedenen Tagungsräumen und das Archiv im Turm.

Der Turm erhielt 1982 sein heutiges Aussehen mit neu aufgesetztem Turmhelm, nachdem er zuvor ausgebrannt war. Seitdem ist er die Heimat der Prinzengarde. Im Jahre 1958 erneuerte Architekt Peter Neufert die Kriegsrui

zu seinem Wohnhaus mit Büro. Unter anderem war hier auch ein Schwimmbad, welches die Gardisten jedoch entfernten.



Einer der legendären Präsidenten, Horst Becker +, residierte im Turmzimmer, (wo er viele Gemälde anfertigte – diese hängen überall verteilt) und leitete von hier aus die Geschicke des Vereins. Im letzten Jahr wurde der 2013 gewählte Dino Massi nach 10 Jahren erneut in seinem Amt bestätigt.

Unser Rundgang war natürlich für Karnelsjecke die Krönung. Archivar Eberhard Pingsdorf wusste alle Fragen zu beantworten und zeigt stolz die Schätze, die nach dem Brand übriggeblieben sind. Hier hat er noch jahrelange



Aufarbeitung vor sich liegen. Wir wünschen Ihm weiterhin viel Erfolg. Nun noch einige Bilder aus dem Inneren des Gebäudes.

Gemälde von Hans Becker im Gesellschaftsraum.



Ein Archivar lauscht dem Anderen der kleine Tagungsraum mit Empore

Die Empore mit Holzdecke aus dem Haus des BM Pilgram, Heumarkt, welches im Krieg zerstört wurde, als Geschenk der Stadt Köln, initiiert durch Hiltrud Kier, ehemalige Stadtkonservatorin, die jahrelang gegen den Bau war.



Im Oberen Eingangsbereich sind die Daten des Hauses eingelassen und außen in der Mauer ist eine Gedenktafel (Original im Museum) vom Überfall auf die Stadt von 1268 angebracht. Hier wohnte direkt an der Mauer ein Schuster Havenicht, der unter der Mauer ein Loch gegraben hatte, sodaß die Angreifer unbemerkt in die Stadt gelangen konnten.



Gedenktafel von 1990 anlässlich der Wiederherstellung nach dem Brand. Nach der Besichtigung machten wir am Alter Markt im Gasthaus "Prinzen" einen zünftigen Abschluss bevor wir wieder in den Zug nach Overath stiegen.

Overath, 30.08.2024 – Reiner Janßen – bis auf das „Archivar“ Foto, alle selber. Besagtes Foto von Ulrike Ahrens.